



„Die Weiche“ ist das offizielle Organ des Stammtisch – Untereschbach e.V.

Die Weiche

seit April 1992 in Untereschbach



Titelbild: Dietmar Stäbler,
Bild Seite 3: Rainer Tielke

Inhalt 2 / 2014



Inhalt:

- In eigener Sache4
- Komi-Miniaturen.....5
- Freudenreich Feinwerktechnik.....6
- Creative-Modellbau Klingenhöfer.....7
- 3 D-Druck Schrax.....9
- Workshop Spezial.....10
- Apulien12
- ZFI Sonderwagen.....13
- Wie entsteht ein Gebäude aus Polystrolplatte.....14
- Ein neuer Z- Stern geht auf.....18



In eigener Sache

Liebe Stammtischfreunde und –freundinnen

Vor Euch liegt die letzte Ausgabe unserer Clubzeitschrift „Die Weiche“ für 2014.

Mit Riesenschritten gehen wir dem Endspurt entgegen. Es bleibt zu hoffen, dass die doch sehr stark kommerzialisierte Besinnlichkeit unserer Zeit, spätestens am Heiligabend im Schein der Kerzen am Baum der Besinnung weich – auch wenn diese heute immer mehr elektrisch, oder sogar LED beleuchtet sind.

Besinnung auf das wesentliche im Leben: Eine Stunde Zeit im Kreise seiner Lieben, eine Stunde Zeit ohne Handy, eine Stunde Zeit für ein gutes Glas Wein in geselliger Runde, eine Stunde Zeit für das Hobby, eine Stunde Zeit für ein gutes Gespräch mit einem echten Freund....

Es bleibt zu hoffen, dass ein jeder von uns seine „eine Stunde“ für sich findet und diese für sich nutzt und genießt.

In diesem Sinne Euch und Euren Familien ein frohes Weihnachtsfest – lasst Euch mit „Kleinigkeiten“ reichlich beschenken und kommt gesund und munter ins neue Jahr.

Und nun viel Spaß bei der Lektüre unserer Zeitung „Die Weiche“!

Her-Z-lichst Euer

Dietmar Stäbler und Friedrich Scholta



KoMi-Miniaturen
 Miniaturen nach Wunsch
 Super
 Eisenbahnmodelle
 in Spur Z

„NEUHEITEN-INFO 27“

„Für Front-Macher“

KoMi-Miniaturen - Kordula Günzel
 Große Schmiedestraße 6
 D - 21682 Stade
 +[0] 4141/41 23 00
 +[0] 4141/41 23 01
 komi-miniaturen@gmx.net
 zpur@gmx.net
 www.komi-miniaturen.de



Nicht auf der Abbildung: Auspuffrohr (Dach) mit Regenabweiserrosetten

„Mit den abgeflachten Hülsenpuffern für den VT98 haben wir angefangen - jetzt geht es ihm richtig an die Front“

Nun ist endlich Schluss mit dem spielzeughaften Aussehen der Frontpartie des VT98. Für die Modellbauer haben wir einen Zurüstset (**ANR 15.1**) entwickelt, mit dem fast alle Frontpartievarianten des beliebten Vorbildes „Retter der Nebenbahn“ auch im Modell nachgebildet werden können. Im Bausatz sind enthalten:

- 4 Stück Sockelplatten mit Rundungsausgleich
- 8 Stück Aussenspiegel für den Einmannbetrieb in zwei Ausführungen
- 2 Stück Steuerleitungen mit Blindsteckdosen
- 4 Stück Kupplungsdosen für Steuerleitung
- 6 Stück Lampenringe
- 4 Stück Scheibenwischer in zwei Ausführungen
- 4 Stück Lüfterrosetten
- 1 Stück Auspuffrohr (Dach) und zwei Stück Regenabweiserrosetten

Weitere Zurüstteile aus unserem Katalog haben wir noch mal neben dem Schaubild oben links aufgeführt.

Hinweis: Zur Montage der Zurüstteile am Triebwagenmodell sind Anpassungs- und Farbgebungsarbeiten notwendig, für die professionelle Werkzeuge und fundierte Erfahrungen im Modellbau erforderlich sind.

Für Ihre Anfragen und Bestellungen benutzen Sie bitte unsere Email-Adresse: zpur@gmx.net

Vielen Dank

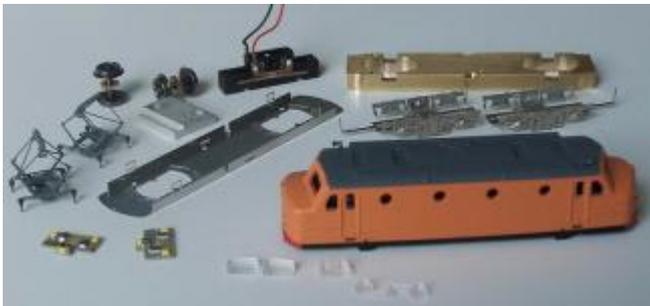
KoMi-Miniaturen



Freudenreich Feinwerktechnik

Nohab

Die Fertigung der Nohab Ellok Ra ist bereits weit fortgeschritten. Die Auslieferung ist für Oktober/November geplant. In der ersten Auflage wird die Lok in der Ursprungsausführung der 1960er Jahre lackiert und beschriftet. Weitere Farbvarianten folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Obgleich viele Komponenten der Ra von der Rc übernommen werden konnten, ist es doch eine komplette Neukonstruktion. Wegen der geringen Auflage (nur 30 Stück) ist dieses Modell nicht so preisgünstig wie die Rc.



2er Set Hochbordwagen Fbkk



Die Güterwagen Fbkk der SBB wurden aus alten L6 Wagen umgebaut. Sie sind heute nicht mehr im regulären Einsatz im Güterzugdienst. Die Modelle wurden 2008/2009 erstmalig produziert. Beide Wagen der neuen Auflage des Fbkk haben abweichende Betriebsnummern von den früher produzierten Modellen. Die Modelle sind leicht gealtert und haben eine vorbildgerechte Stammholzladung.

FREUDENREICH FEINWERKTECHNIK

Harald Thom-Freudenreich

Schwarzer Weg 1B

D-18190 Sanitz / Mecklenburg

Phone: +49 38209 49160 Fax: +49 38209 49161

E-Mail: FR.model@T-Online.de Web: www.FR-model.de

Creativ-Modellbau Klingenhöfer



Art.:1015 Mann im Kajak



Art.1016 Frau im Kajak



4 Figuren mit Luftballons Clown Ballonverkäufer Nr. 4415 davon ein Herzluftballon.



Kutsche EchtholzladungNr.: 1076 es stehen verschiedene Zugtiere zur Auswahl



Art.: 5010 verschiedene Planwagen



Art.: 903 verschiedene Eselskarren zur

Auswahl stehen verschiedene Beladungen: Gras, Heu, Steine, Kisten, Fass



Postkutsche (1:220) Art.Nr.: 905



Abbruchhaus mit Bauarbeitern Art.Nr.:Z118B



Nr.: Z119B Bausatz Kirche

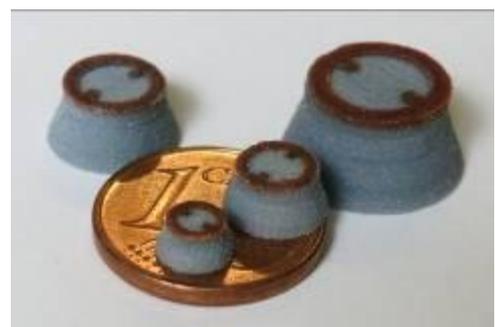
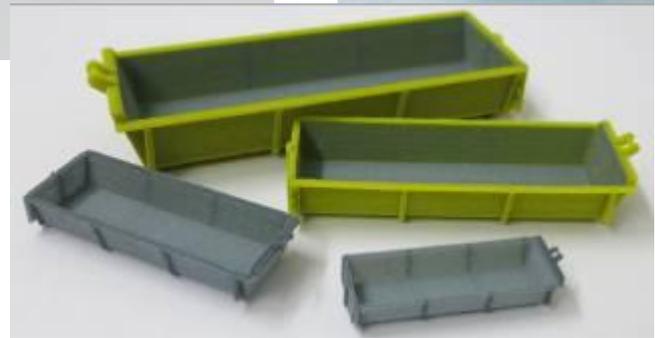
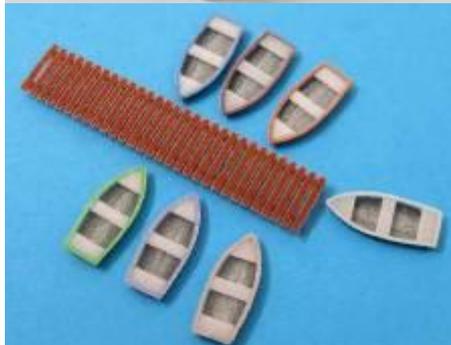


Nr.: 1233 Brautpaar

www.Klingenhoefer.com

Creativ-Modellbau Klingenhöfer
Michael Klingenhöfer
Körperstr.7
50999 Köln
Tel.:02336-872351
Mobil:01577-4173268
Email: creativmodellbau@gmx.de

3D-Druck - Prototypen – Modellbau



Schrax e.K.

Schrax e.K.

Gutwasserstraße 19a

08056 Zwickau

Tel: 0375 / 88364875

E-Post: kontakt@schrax.de

Güterwagen-Workshop-Spezial: Der große Streichtag am Samstag dem 15.05.2014

Mehrere Jahre nach der Anschaffung der Güterwagen und deren damaligem Neuanstrich war wieder einmal die Zeit für deren neue Farbleider gekommen. Dieser Termin hatte ein großes Potenzial wenn es darum ging besonderen Umständen entgegenzufiebern.



Gemein ist hiermit das Wetter welches auch nicht so richtig mitspielen wollte. Dennoch machten wir das Beste aus der Situation; schließlich haben wir reichlich Erfahrung darin auch mit solchen Umständen umzugehen in denen nicht alles rund läuft.



Hin und wieder kam es dann jedenfalls zu leichten bis mäßigen Regengüssen die uns das Arbeiten nicht unbedingt versüßten aber keinesfalls unmöglich machte.



Mit Schutzbrillen ausgestattet, die Bohrmaschinen in der Hand wurde mit den Drahtbürstenaufsätzen der alte Lack aufgeraut und auch die Gegend um Schrauben und Profile behandelt.



Danach wurde auch grundiert so dass wir dadurch wiederum unter eine gewissen Zugzwang geraten sind: Die pinkfarbene Grundierung verlangt irgendwie nach einem schnellen Hauptanstrich der im originalen Rotbraun doch besser in die Eisenbahnwelt passt. Alles in allem hat die gemeinschaftliche Arbeit wieder viel Spass gemacht und durch die Verpflegung mit Brötchen und Salaten durch eine gute Fee aus den Reihen der Mitglieder wurden wir wieder gut versorgt.

Wolfgang Becker



Bei der Aktion wurden in etwa 265 Arbeitsstunden die folgenden Mengen an Material verarbeitet:
ca. 15 Bleche, 80 kg Vorstreichfarbe, 50 kg Dachfarbe Ral 7035, 15 Tuben Acryl, 100 kg Farbe Ral 8012 braun, 2,5 l Farbe Ral 9005 schwarz um die Puffer abzusetzen, dazu die Güterwagen Beschriftung.

Apulien 2014



Sondermodell



Wir wollen anlässlich des dann 5-jährigen Bestehens der ZFI einen Oppeln der Fa. Freudenreich in einer nur für die ZFI exklusiv hergestellten Ausführung präsentieren.



Die Wagennummer entspricht der Epoche IV

Ein Oppeln der Deutschen Post im authentischen Farbton chromoxydgrün (RAL6020).

Wie entsteht ein Gebäude aus einer Polystyrolplatte

Der Beginn für ein neues Bauprojekt ist vielfältig. Von ich brauche mal schnell ... , ich suche schon lange ... bis wenn einer das machen kann, dann Du ... ist eigentlich alles vorhanden.

Schon häufig gehört habe ich den Wunsch, mal nicht einen typisch Süddeutschen Bahnhof mit Fachwerk usw. auf die Anlage stellen zu können.

Nachdem schon einige Bahnhofsgebäude das Licht der Z-Welten erblickt haben stand nun ein Gebäude auf der Arbeitsliste, zu dem ich persönlich eine Bindung habe. Es ist das Bahnhofsgebäude meines Heimatortes in der Nähe von Cuxhaven. Gebaut 1892 als Standardtyp der Unterelbischen Eisenbahn. Während der Schulzeit und auch danach während der Ausbildung bin ich fast täglich auf diesem Bahnhof gewesen. Das waren noch Zeiten, als zu jedem Zug mindestens ein Bus aus dem 2,5 Km entfernten Ortskern kam, um die Fahrgäste zu transportieren. Im Sommer 2014 habe ich dem Bahnhof einen Fotobesuch abgestattet. Es war schon ein Schock, den Bahnhof in diesem Zustand wieder sehen zu müssen. Um die nötigen Fotos vom Gebäude machen zu können, wäre der Besitz einer Machete nicht schlecht gewesen.



Selbst die Zufahrtstraße ist überwuchert



Hier war mal der Bahnsteig

In diesem Bericht möchte ich gerne einmal aufzeigen, weshalb so ein individuell entwickeltes Gebäude nicht mal eben für 50 Euro hergestellt werden kann. Es steckt doch sehr viel Zeit schon in der Entwicklungsarbeit, bevor überhaupt erst mit der Fräserei begonnen werden kann.

Damit sind wir schon beim ersten Punkt für ein neues Gebäude angekommen. Die Ermittlung von Aussehen und Größenangaben. Meistens bekomme ich ein paar Fotos vom Gebäude, selten Zeichnungen und noch seltener genaue Maßangaben. Somit ist dieser Teil meistens schon recht langwierig mit Suche im Internet nach Fotos usw. gekennzeichnet. Bei noch bestehenden Gebäuden hilft mir auch GoogleEarth bei der Ermittlung von Grundrissdaten.

In diesem Fall habe ich nun aber das Glück, dass der Bahnhof noch steht und auch in erreichbarer Nähe ist, so dass ein Besuch vor Ort möglich war.

Es wurden also reichlich Fotos aufgenommen und die Grundmaße von Gebäude und Fenstern aufgenommen. Diese werden dann zuhause in 1:220 umgerechnet und dann am Computer in eine Zeichnung umgewandelt. Hiermit können je nach Aufwand und Gebäude einige Tage mit reiner Computerarbeit vergehen. Die Stunden rinnen manchmal nur so dahin.

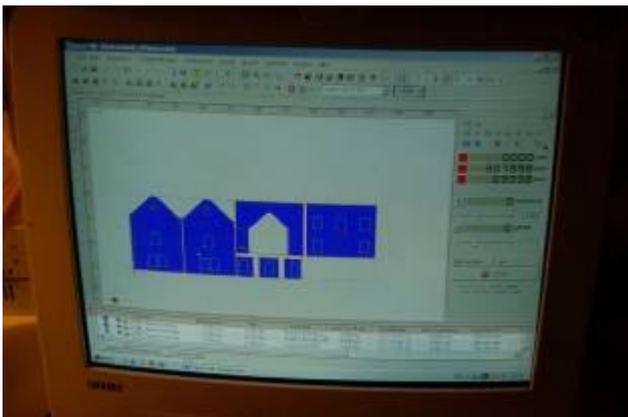
Nach der Festlegung von Grundrissdaten und Wandflächen werden die Fenster und Türen sowie die Wandstrukturen (in diesem Fall Ziegel) gezeichnet. Bei komplizierten Wandstrukturen werden noch Fräsversuche von Wandteilen gemacht, um die Machbarkeit bzw. Wirkung festzustellen.

Im nächsten Schritt werden die Fräsdaten für die CNC-Maschine aufbereitet. Die Fräse muss für jedes Frästeil genau beschrieben bekommen, wie tief, wie schnell, mit welcher Größe des Fräasers usw. sie arbeiten soll.



Zeichnung von Wandteilen mit Ziegelstruktur auf dem Computer

Nun beginnt erst, je nach Größe des Projekts nach Tagen oder Wochen, die Arbeit an der CNC-Fräse. Die ersten Polystyrolplatten werden ausgewählt und in die Maschine gespannt. Nach Eingabe der Daten für die aktuell zu fräsenden Mauerteile geht es los. Die HF-Spindel dreht mit 25000 U/Min und beginnt das Polystyrolmaterial zu gravieren bzw. auszufräsen.



Fräsdaten auf dem Computerschirm



Fräse im Einsatz

Nachdem die einzelnen Wandelemente graviert und ausgefräst sind, werden sie angepasst und probeweise zusammen gestellt um zu sehen, ob alle Maße richtig sind und passen.

Manchmal stellt man jetzt fest, dass am Computer etwas vergessen wurde oder ein Maß nicht richtig ist. Dann beginnt der ganze Vorgang noch einmal von vorne bis das Teil korrekt aus der Fräse kommt.

Je nach Größe und Struktur der Wände kann die Produktion von nur einem Wandteil bis zu 2 Stunden dauern. Hier ist dann Ausdauer und Sitzfleisch gefragt, da das Fräsen mit Fräsern von 0,3 mm „Stärke“ nicht unbeaufsichtigt sein sollte, denn die kleinen ausgefrästen Teile werden gerne aus der Platte heraus geschnippt und landen dann meist genau dort, wo die Fräse wieder eintauchen möchte. Passt man in diesem Moment nicht auf, so ist der Fräser in der nächsten Sekunde abgebrochen. Also ist hier hohe Konzentration gefragt und kein entspanntes Zuschauen oder Kaffeetrinken wie ich schon oft zu hören bekommen habe.

Nach ähnlichem Ablauf werden nun nach und nach alle benötigten Bauteile für das Gebäude aus den Polystyrolplatten ausgefräst und mit Hin- und Wegkleber fixiert.



Sind alle benötigten Frästeile fertig, kann mit dem Erstellen einer Bauanleitung begonnen werden. Der Zeitbedarf hierfür ist ungefähr so groß wie für den Zusammenbau des Gebäudes.

Je nach Wunsch erfolgt dann noch zwischenzeitlich die farbliche Behandlung mit der Airbrush-Pistole.

Das fertige Ergebnis kann man dann in den Händen halten oder, sofern vorhanden, auf ein Diorama bzw. Modul einbauen.



Bahnhof Neuhaus (Oste) Bahnsteigseite



BAUDOKUMENTATION

Planung und Bau einer

BURGRUINE

KLAMM

WASSERFALL

BRÜCKEN • GELÄNDE • etc.



REICH BEBILDERTE SCHRITT - für - SCHRITT - ANLEITUNG

im Maßstab
1:220 (Spur Z)
auch für N (1:160)

Auch für den Anfänger
gut verständlich



Über 320 Fotos auf über 100 Seiten



Falls Sie dieses eBook zum Kauf interessiert,
schreiben Sie eine eMail an: loktraktion@gmx.de

Ein neuer Z-Stern geht auf....

Kapitel 1, wie alles begann:

Ich blicke auf mittlerweile fast 6 Jahrzehnte Bastlerleben zurück. Bereits im zarten Alter von 5 Jahren habe ich Papas Riesenlötkolben, damals gab es keine kleinen Lötkolben, geschnappt und unter der damaligen Eisenbahnplatte fleißig gelötet... Nun, die Ergebnisse waren nicht immer ganz zu Papas Zufriedenheit.... . Nach der Jugend-bedingten Bastelpause begann ich Ende der 70er Jahre mit dem Schiffsmodellbau, diese Phase dauerte bis Ende der 80er Jahre, gekrönt von vielen Meisterschaftstiteln. Die feine Bauausführung meiner Schiffsmodelle, gepaart mit zahlreichen mechanischen und elektronischen Funktionen waren oft das Highlight von Modellveranstaltungen Land auf und Land ab. Beruflich verschlug es mich Ende der 80er auf die Schwäbische Alb, nichts ahnend, dass es dort praktisch kein Oberflächenwasser gibt. Denn die Schwäbische Alb ist ein einziger Karst-Berg. Alles Wasser verschwindet unterirdisch und fließt meist gen Schwarzes Meer ab. Sogar die noch junge Donau versickert ganz in unserer Nähe um unterirdisch weiter zu fließen.

Also hängte ich meine Schiffle sprichwörtlich an den Nagel und sah mich nach einem neuen und erfüllenden Hobby um. In dieser Zeit kreuzte das Z-Schicksal meinen Weg: Ein Arbeitskollege hatte eine kleine Z-Bahn und ein schönes Krokodil. Nur fuhr das Ding nicht mehr. Nichtsahnend habe ich mich über der Reparaturfall her gemacht und tatsächlich, das Kroko lief wieder wie am ersten Tag. Ich kam alsbald auf den Geschmack und habe mich immer tiefer mit Z beschäftigt. Meine erste kleine Anlage war eine rein technische Anlage, die ohne jeden Landschaftsbau auskommen sollte, nur die Technik stand im Mittelpunkt! Echter Oberleitungsbetrieb, echte Blockstrecken und Mehrzugsteuerung, das ging alles auf der kleinen Anlage, die übrigens bis heute fahrbereit ist. Bis ca 2005 habe ich unzählige Z-Lokomotiven wieder zum Leben erweckt und dadurch auch meinen ebay-Synonym „z-lokodoc“ begründet.

Es wurde nun endlich Zeit, meine erste „echte“ Anlage zu planen und zu bauen. Da ich in unmittelbarer Nähe zum Märklin-Werk arbeitete lag ein regelmäßiger Besuch im Museum nahe. Dort werden in wechselnder Folge mehr oder weniger interessante Anlagen ausgestellt. Eine faszinierte mich ganz besonders, es war der Teil einer riesigen Modulanlage. Diese hatte alles, war mein Herz erfreute.



Also ging ich an die Zeichenphase, ich musste ja die Wechsellspannungsbahn in Gleichspannung umsetzen. Neujahr 2007 war es dann soweit, der Grundstein für meine Anlage wird gelegt. Die Baufortschritte waren zufriedenstellend, ich hatte ja sogar einen unterirdischen Bahnhof eingeplant, Stuttgart 21 lässt grüßen, auf meiner Anlage ist der Bahnhof nichts anderes als ein schick getarnter Schattenbahnhof. Auch das kleine Bahnbetriebswerk ist eingeplant und war im Entstehen, In der Zeit beschäftigte ich mich erstmal mit dem Themenkomplex „BW“. Und der sollte mich nicht mehr loslassen. Als mir meine Frau zum Geburtstag auch noch das Buch „Schwanengesang“ („Swansong“) von Antony Brown (ISBN 978-3-937189-62-8) schenkte war der Bazillus implantiert. Die alten Dampfzüge und deren Instandhaltung ließ mich nicht mehr los. So musste natürlich auf meiner Anlage ein ordentlicher Wasserkran stehen. Trotz alles Suchens fand ich auf diesem Planeten keinen vernünftigen Z-Wasserkran, nur Plastikrampe! Und so etwas sollte mein BW nicht zieren. Also, selbst ist der Mann. Der Schiffsmodellbauer brach wieder in mir durch, es sollte ein fernsteuerbarer L-Wasserkran mit Gulli werden. Auch aus alter Erkenntnis, dass beim Bau immer etwas wieder kaputt gehen könnte, baute ich gleich 2 Wasserkrane. Beide sind aber wohl gelungen, aber ich wollte nur einen auf der Anlage. Also ab in die Plattform ebay. Und siehe da, unzählige Bieter schlugen sich richtig um das Teil. Es ging zu einem Traumpreis über den Tisch.

So ging es mir mit den folgenden Teilen auch, Rohrblasegerüst, Bekohlung, Bockkran und so weiter. 2013 fasst ich dann einen folgenschweren Entschluss: Meine Z-Bastelleien sollten meine zu erwartende Rente etwas auffüllen. Also richtete ich mein Augenmerk auf die Entwicklung von Fertigungstechniken und auf das geplante Sortiment meiner „kleinen Modellbaufirma“. Die kleine Firma, die „HOS Modellbahntechnik“ ist zwischenzeitlich gegründet und angemeldet.

Da ich mittlerweile in der freigestellten Phase meines Vorruhestandes angekommen bin, kann ich mich voll und ganz meiner zweiten Karriere nach fast 40 Jahren aktivem Vertrieblerlebens widmen: Planung, Bau, Realisation und Konstruktion von kleinen Z-Verrücktheiten lassen mich in eine spannende Zukunft blicken. Die Maxime dabei ist immer die absolute Präzision meiner Teile, Material der Wahl ist stets Metall, kein Plastik! Einige Teilchen kann der/die Interessierte in den Vitrinen der Z-Freude aus Untereschbach im Ausstellungswagen im BW Dieringhausen bestaunen. Und die Reise ist noch lange nicht zu Ende!

In einem nächsten Beitrag zur Weiche werde ich ein bisschen aus dem Nähkästchen plaudern und ein paar Teile gezielt (ohne Schleichwerbung natürlich) vorstellen und ganz besonders einen Ausblick auf zu erwartende Projekte geben.

Liebe herzliche Grüße an alle Z-Freunde aus dem tiefen Süden der Republik!
Euer Heinz O. Schramm

**„ Die Weiche “
Olperstr. 52
51491 Overath**

Herausgeber und verantwortlicher für den redaktionellen Teil: Dietmar Stäbler,
Rüdiger Adolf, Friedrich Scholta, Wolfgang Becker.

Druck: Friedrich Scholta

Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, sonstige Vervielfältigungen sowie
Übersetzungen und Verbreitungen – nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Es wird keine Haftung für Manuskripte und Abbildungen übernommen.

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.



Nächste Ausgabe: Juni 2015